



Präsentieren ihren kleinsten Luftfilter: Geschäftsführer Swen Dolge (links) und Projektmanager René Behn. Sie sind Experten für Gasphasenfiltration.

**filtech in Eschwege**

## Wie Luftfilter gegen Viren und Schadstoffe helfen

**Es gibt nichts Besseres** als Lüften mit frischer Luft: Davon ist Swen Dolge, Geschäftsführer der Firma filtech in Eschwege, überzeugt. Doch nicht in jedem Raum ist Lüften möglich. Deshalb stellt die Firma Luftfilter her – der kleinste ist gerade mal so groß wie ein Paket Druckerpapier. „Gute Luft im Büro ist wichtig für die Gesundheit der Mitarbeiter“, sagt Dolge. Und was in „normalen“ Zeiten schon gegolten hat, ist während der Pandemie noch wichtiger.

### **In Flughafen, Hotel, Schwimmbad**

Seit fast 20 Jahren ist die Firma filtech in Nordhessen – eine Schwester der Dolge-Systemtechnik in Eschwege – Experte für die Gasphasenfiltration. Ihre Filteranlagen kommen an Flughäfen zum Einsatz, in Hotels oder Schwimmbädern. Die Filter helfen dabei, die Bestände von Bibliotheken und Archiven zu sichern und schützen vor Korrosion. „Schadstoffe werden aus der Raumluft gefiltert“, erklärt Projektmanager René Behn. „Aggressive Gase, Bakte-

rien, Allergene oder schlechte Gerüche.“ Seit der Ausbreitung des ersten Sars-Virus vor neun Jahren hat das Unternehmen auch Viren in den Fokus genommen.

Neben Aktivkohle kommen in den Filtern aus Nordhessen verschiedene andere Substrate zum Einsatz, in Patronen gefüllte Granulate, die unerwünschte Stoffe auf chemischem Weg oxidieren. Die Schadstoffe werden im Filtermedium gebunden und somit neutralisiert. Wenn die Filter – bemessen nach der jeweiligen Raumgröße – einen vierfachen Luftwechsel pro Stunde schaffen, dann könnten sie 99 Prozent der Schadstoffe aus der Luft herausfiltern. „Was unser System besonders macht, ist, dass es vier Filterstufen in einem Gerät vereinigt“, erläutert Dolge.

### **Mobile Anlagen für das Zuhause**

Bestehende Lüftungsanlagen, etwa im Kulturzentrum E-Werk in Eschwege, könnten gegen Viren nachgerüstet werden. „Das eingesetzte Filtergranulat gibt es nun aber auch in kleinen, mobilen Anlagen für den Hausgebrauch“, fügt Behn hinzu. Die Nachfrage von Büros, Arztpraxen, Geschäften oder Kindergärten sei bereits merklich gestiegen.

*Kristin Weber*

**4**

**Filterstufen** sind in einem Gerät vereinigt.